

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1935/36

Präsident: *Schneller Robert*, Hochfeldstr. 24

Sekretär: *Tschanz Paul*, Hochfeldstr. 108
Telephon Bureau 23.511

Kassier: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
Telephon Bureau 24.513

Jun.-Obmann: *Beer Ernst*, Schreinerweg 9

Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3

1. Materialverwalter: *Cazzaniga A.*, Länggasse 45

2. Materialverwalter: *Mumprecht R.*, Kirchstr. 114

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16 536

Voranzeige.

Unser traditioneller

Familien - Abend

findet am 18. April 1936 im Gesellschaftshaus
Bierhübeli statt.

Mitglieder, Freunde und Gönner reserviert Euch schon
jetzt diesen Abend.

Der Vorstand.

Vereinsversammlung

Donnerstag, den 2. April 1936, Beginn 8 1/2 Uhr, im Club-Lokal

Café Kunz

SEIDENWEG 5

 Verteilung der Frei-Programme für den Familien-Abend

Fritz Hofer, Metzgerei und Wursterei

Empfiehlt seine prima Fleisch- u. Wurstwaren bestens. Sehr vorteilhafte Preise.

Filiale beim „Bierhübeli“: Bierhübeliweg 29 - Tel. 20.950

Senioren-Stammtischgeflüster.

Wie viele, viele, ach so viele, unendlich viele Sorgen heut' und wenn ich schufte, krampfe, «biele», ich bring's auf keinen grünen Zweig. Es ist ein Kreuz, Gott sei's geklagt, auf diesem Erdental, sein Lebtage hat man sich geplagt, wo ist Erholung von der Qual? So fragt sich mancher heutzutage, er sucht Humor, Gesellschaft, Frieden, bedenket nicht in seiner Plag, wie nahe diese Dinge liegen. Ein kleiner Schritt schön im Revier, allwöchentlich an einem Abend, da steure hin, bei edlem Bier und weisen Reden dich erlabend. 's ist gut und recht, nur sonderbar, wo gibt's denn heut' so was? Hier ist die Antwort klipp und klar: «Im Café Freiestrass»!

An jedem Dienstag nach dem Mahl, haust hier 'ne kreuzfidele Sippe, Gemütlichkeit in dickem Strahl und «träfe» Witze sind hier Sitte. 's gibt «Rundholzschieber», Sänger, Jasser und Kritiker, Optimisten, auch Junggesellen, Weiberhasser, Pantoffelhelden, Pessimisten. Am gelb-blau überspannten Tisch, sitzen die Männchen ohne Frau'n und mitten auf dem Tische «isch», der Stammtisch-Gong, lieblich zu schau'n. Goldgelb erglänzt sein Gehäuse, ein schwarzer Schlegel hängt daran, erklingt ein Ton, gibt's ein Geläute, schon schnauft die Serviermamsell an. Denn weist (verzeiht mir, dass ich's sag') unweigerlich 'ne Runde Biere, kostet der aller kleinste Schlag, mag's zwanzig kosten oder viere. Nach kurzer Zeit, nach vielen Reden, befiehlt ein altes Mitglied: «Ruh'! Wer kegeln will mag sich erheben, «Silence» dort hinten, Klappe zu! Wer lieber einen Jass möcht' «brätschen», kann's auch, es ist ihm freigestellt, wer and're Leute will «verrätschen», bleib' sitzen, doch nicht laut gebellt. Wir andern wollen Gruppen teilen und wählen wer beisammen bleibt, dann mag sich jeder gut verweilen, beim Jass und edlen Kegelstreit.» Bald hört man aus der Kegelbahn, die Walzen laut zu Boden rollen, bei «Babyschuss» steigt Jubel an, bei «Sanghas» aber dumpfes Grollen. Jeder Akteur kommt in die Zange, ein jeder weiss wie's besser «geits»: «Wärsch vori besser häre g'schtange, so wäre sicher achzäh g'heit.» Und dieser kann nur «gradus preiche» darob Frohlocken und Gezisch: «O Housi, nid so voll, du Eichle, doch schiesst halt jede wie-n-er isch!» Doch nie ist einer ungehalten, denn kurz nachher tönt Männersang. Horch, horch, was singen denn die Alten: «Einst ging ich spazieren der Donau entlang!»

Und drinnen in des Saales Raume, die Jasser nehmen Stich für Stich, beim «Aucho» gibt es viel Geraune, beim Schieber heisst's: «Bedanke mich!» Auch hier geht's nicht ganz ohne necken, manchmal wird fünfmal nachgezählt und Gnade Gott, dem allzu Kecken, wenn er einmal den «Wis» verfehlt. Ist Jass- und Kegelspiel zu Ende, dann sammelt sich die Männer-schar, reicht sich noch lange nicht die Hände, nimmt wieder Platz am Stammalter. Das Thema, wie könnt's anders sein, ist Fussball und am

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

langen Strick wird kritisiert des Gegners «Schwein», beklagt das eig'ne Missgeschick. Doch das ist selten, glaubt es nur, denn zwei, drei langweilt's nicht geringe, ein kurzer Blick nur auf die Uhr: «Hopp Giele, mir wei no chli singe!» Der dicke Back, er muss anbrummen, die Mäuler klappen auf und zu, jetzt tönt's wie sanfte Engelszungen, das schöne Lied: «Die Waldesruh!» Die erste Strophe ist passabel, die zweite könnte besser sein, die dritte ist schon miserabel, die vierte singt nur noch «ein Bein». Dann wird ein and'res Liedlein steigen, der Zenterfor muss «obenus» und zu dem schönen Männerreigen, schmunzelt behäbig Frau Minus! Einer erzählt jetzt dick und breite, aus guter, alter, lieber Zeit, andächtig lauschet die Gemeinde, ja- heut' bringt man's nicht mehr so weit. Vorbei die sel'gen Wonnezeiten, vorbei der Jugend Maienzeit. Ihr Jungen lasst euch nicht verleiten, Parole sei: «Allzeit bereit». Bedenket, wie wir mal durchmussten, wir scheuten keine Müh' und Plag', wenn wir zur weiten Allmend fuesten, wenn's eiskalt war und hoch Schnee lag. Des Morgens sieben, kaum war's Tag, marschierten wir mit Leiterwagen, darinnen ein Sack «Sagmähl» lag, und mit den Köfferchen beladen, nach unserm angestammten Platz, mussten zuerst das Feld markieren, und dann begann die grosse Hatz, und keiner tat sich je genießen. Ich möcht' die heut'ge Jugend sehen, die noch so etwas fertig bringt, denn unserein darf sie nichts lehren, sonst heisst's: «Wosch öppe ufe Grind!» Und so vergeht bei Red' und Singen, die Zeit im Nu, bald ist vorbei der Stammtischhöck, das Gläserklingen, die ganze «Schwarte» gehet «heis». So geht es jeden Dienstag Abend, von Geistesblitzen glänzt die Rund', drum geh' auch du hin, dich erlabend, denn lachen macht bekanntlich «g'sund». Zeit wirst du sicher nicht vergeuden, drücken dich Sorgen, Kummer, Jammer, brüht' sie am Stammtisch aus, bei Freunden, und nicht in deiner stillen Kammer. Halt' stets vor Augen und nicht wenig, dass Kameradschaft hält wie Kitt, bist du nur einmal zugehörig, dann machst du sicher immer mit. Danach fühlst du dich neugeboren, sogar das Weibchen drängt: «Geh' doch!» Und darum, unsre Senioren: «Sie leben hoch und dreimal hoch!» T.

Schweizerische Meisterschaft.

Langnau I — Länggasse I 3:2.

Langnau II — Länggasse III a 4:2.

Die Ersetzung des linken Verteidigers (Verletzung vom Sport Boyspiel her) und des rechten Flügels (Ermüdung vom Militärdienst!), eine falsche taktische Einstellung in der zweiten Spielhälfte und etwas Pech waren die Faktoren, die zur dritten Niederlage der Ersten in der diesjährigen Saison führten. 28 Mann hoch reisten wir Sonntag, den 8. März morgens 11 Uhr nach Langnau ab. Warum das Spiel der Ersten schon auf 2³/₄ Uhr avisiert war, ist uns ein Rätsel, hätte uns doch eine viertelstündige Verschiebung erlaubt, erst um 1.40 Uhr abzufahren. Gross war aber unser Erstaunen, wie wir auf den Plakaten in Langnau lesen konnten, dass das

W. Hofer

ZENTRALHEIZUNGEN OELFEUERUNGEN SANITÄRE ANLAGEN

Bern . Telephon Bureau 28.717 . Auskunft erteilt: E. Weber, Aktivspieler

Über 50 Jahre Ammann

Gartenbau und Blumengeschäft

Marktg. 18, Länggaßstr. 31, Tel. 33.804

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Blumen, Pflanzen, Kränze

Bescheidene Preise

Passivmitglied

Cravatten

Socken

Unterwäsche

in grosser Auswahl, empfiehlt höflichst

L. Stucki

Falkenplatz 7

PAUL ZOSS

Früchte und Gemüse

Konserven und Tafelweine

**kauft im guten
Spezialgeschäft**

Zähringerstrasse 49, Telefon 23.892

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung
Familie Aeschlimann
Telephon 23.287

*Russisches Billard
Französ. Kegelbahn*

Uhren, Goldwaren

Werner Imboden

Uhrmacher

Zähringerstr. 63, Telefon 20.091
(Eingang Neufeldstrasse)

VERKAUF :: REPARATUREN

Foto-Depot

Filme, Kopien, Vergrösserungen.

Maßstrickerei

Fritz Bühlmann

Länggaßstrasse 61

*Empfiehlt zur Anfertigung von
Herren-Pullovern, Sportstrümpfe*

Bäckerei - Konditorei

E. Fankhauser

Bern, Mittelstr. 56, Tel. 21.046

Feine Konditoreiwaren

Spezialität: *Bienstichkuchen und
Zugerkirschtorten*

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner - Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggaßstrasse 36

*empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens*

für prima Fleisch und Wurstwaren

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

**empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens**

Alle Sonntage von 10^{1/2} Uhr Frühschoppenkonzert

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787
sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

© **5% Rabattmarken**

Spiel erst um 3 Uhr beginnen würde. Selbstverständlich beharrten wir jetzt auf der uns angegebenen Zeit.

Das Vorspiel bestritt die III a-Mannschaft: Das Spiel warf eine unangenehme Erinnerung voraus, war es doch gegen diese Mannschaft auf unserem Platze, da unser unglücklicher «Döuf» einen so folgenschweren Unfall erleiden musste. Wenn auch erst heute, so gedachte der F. C. Langnau in echt sportlicher Gesinnung an unsern verunfallten Spieler.

Wir möchten nochmals auf diesem Wege die nette Geste des F. C. Langnau bestens verdanken!

Bei schönstem Frühlingswetter war es heute eine Wonne, Fussball zu spielen, und man konnte seine Freude daran haben, den fair und sportlich durchgeführten beiden Treffen zuzusehen.

Unsere III a-Mannschaft, ziemlich geschwächt durch den in letzter Stunde abberufenen Ruefer Aeschi in die Erste, war dem für 5. Liga starken Gegner trotzdem ebenbürtig. Im Anfang sah man Langnau wiederholt vor unserem Kasten, und gingen sie nur mit Pech an Erfolgen vorbei. Allmählich fand sich dann auch unsere Mannschaft und kombinierte recht nett vor das gegnerische Tor. Jedoch im 16er Raum angelangt, war es mit dem Latein zu Ende. Da wurde der Ball immer wieder hin und her geschoben, anstatt zu schiessen, bis die Langnauer-Verteidigung immer wieder Zeit fand, die manchmal kitzligen Situationen zu klären, oder das Leder in dem vor dem Tor sich befindenden Morast stecken blieb. Immerhin war es dann unser humorvoller Küpfer Kari, der ganz verblüfft war, als eine Flanke von ihm den Weg ins Netz fand. Es ist zwar immer seine eigene Sache gewesen, aus unmöglichem Winkel Tore zu erzielen! Man konnte sich nicht lange an diesem Prachtstörchen erfreuen, denn kurz darauf konnte Langnau durch scharfen, aber dennoch haltbaren Schuss den Ausgleich herstellen. Wir gingen dann nochmals durch einen Penalty in Führung, konnten aber nicht vermeiden, dass unser Gegner wieder aufholte.

In der zweiten Halbzeit fiel unsere Mannschaft immer mehr auseinander, hervorgerufen durch einige Verletzungen und sonst ermüdeten Spieler. Unser Aeschimann René, auch einer unserer Verletzten, wollte seine Kampfkraft wieder erhöhen und setzte ein fürchterliches Huronengebrüll an, leider ohne Erfolg, denn er vermochte nicht den Gegner einzuschüchtern. Unser Goali konnte sich dann noch durch eine Prachtleistung eines gehaltenen Penalty auszeichnen, konnte aber nicht ver-

Nach rassicgem Sport
ein erfrischendes Bier

Bier ist
gesund

Entwickeln, kopieren u. ver-
grössern v. Amateurarbeiten

BONAFINI, Fotograf
Laupenstrasse 3, Bern

Confiserie - Patisserie **Hans Wyder**

BERN, Mittelstrasse 30

Empfiehlt sich den F. C. Mitgliedern bestens Telefon 31.671

Milchprodukte, div. Weichkäsi, Konserven, Honig

Frl. L. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

empfiehlt sich den F. C. - Mitgliedern bestens

Konzertlokal und Café
Genferstube

*empfiehlt sich den werten
F. C. Spörtern bestens*

● *Täglich 2 Konzerte*

K. Reber



Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggäßstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi - Velos,
Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Glashandlung

Wwe Christener's Erben

Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle



Alfred Kormann
Genossenweg 22
Telephon 24.768

Restaurant Richard

Zeughausgasse 25

empfiehlt sich den Fussballern
bestens

Reelle Weine
1a Gurten-Bier

Senioren-Versammlung

Dienstag, 31. März am Stammtisch Café Freiestrasse

Traktanden *Finanzielles* *Stadtbernische Seniorenmeisterschaft*

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

meiden, den Ball noch zweimal aus dem Kasten zu holen. Nach dem Match machte man sich rasch in die Kleider, um dem schönen Spiel der beiden ersten Mannschaften beizuwohnen. R. B.

Wie die ersten Mannschaften erscheinen, scheint ganz Langnau zuzuschauen. Wir stellten: Stucki; Manz, Tschanz; Kummer, Weber, Sutter III; Ruefer E., Mäusle, Haldemann, Bichsel, Möesch. Das Spiel führt Herr Pachoud. Wir sind also genötigt mit Tschanz aus der Zweiten und Ruefer aus der III a-Mannschaft zu spielen.

Mit dem Anstoss von Langnau kommen sie auch vor unser Tor, wo aber die Verteidigung klärt. Der erste Angriff von Länggasse führt überraschend schon zu einem Zähler. In kurzer Zickzack-Kombination spielt sich die linke Angriffsseite von der Platzmitte bis in den Fünferraum durch. Dem folgenden Schuss aus kurzer Distanz kann der Langnau-Hüter nichts anhaben und Länggasse führt schon in den ersten Minuten 1 : 0. Ruefer lässt im Eifer zwei Bälle in Out rollen und ein Köpfler von Mäusle wird unschädlich gemacht. Nun folgt eine kurze Ueberlegenheitsperiode der Weissen, in der sie auch den Ausgleich erzielen. Ihre raschen und ungestümen Angriffe verdichten sich und nach einem Lattenschuss und sofortigem Nachschuss kann Kummer nur noch mit der Hand abwehren. Der Penalty wird sicher eingeschossen. Wir erreichen zwei Eckbälle, aber nicht mehr, Köpfler und Schüsse von Mäusle und Haldemann werden gestoppt und dann wird der gegnerische Halbrechte auf die Reise geschickt. Mit einer Steilvorlage geht er durch, Stucki läuft zur Unzeit heraus und schon fliegt ein hoher Schuss in's leere Tor. Unsere Aussenläufer können den schnellen und wendigen Flügeln zu wenig folgen und so ist die Verteidigung mehr als notwendig gezwungen, in den Flügeln auszuhelfen. Einmal rettet Sutter im letzten Moment und Stucki kann einen ganz gefährlichen Eckschuss an den Pfosten lenken. Das war Glück für uns. Mittlerweile ist die Halbzeit angebrochen und mit 2 : 1 für Langnau werden die Plätze gewechselt. Bis jetzt war das Spiel unheimlich rasch gewesen und dank der prima Leistung von Paschoud fair und sportlich.



Bei Bedarf in Sport-Ausrüstungen jeglicher Art sowie für Reparaturen geht man zum

„Sport-Ruedi“

Rudolf Gilgen

Marktgasse 51, Ciolinahaus, Telefon 26.054, Bern

Rest. z. Fischerstübli

GERBERGASSE 41 - Telefon 35.367

empfehlte sich den „F. C. Länggässler“
bestens mit la Weine, wie auch la Küche.
Pension. STETTLER-JENZER

R. Neuenschwander

Simonstrasse 2, Bern

empfehlte sämmtl. Spezererien,
Käse u. Butter, sowie Weine
und Flaschenbier.

Telephon Nr. 36.960

Metzgerei . Wursterei

Alf. Ryser, Bern

empfehlte sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

H. Probst Milchprodukte
Neubrückstr. 70, Telefon 36.687

Butter

Rahm

Käse

Konserven . Honig . Früchte etc.

Hotel **BÄREN**

Schwarzenburg

empfehlte sich
den F. C. Länggässlern bestens

R. Portner

Mario Carsana

Plattenleger und Maurermeister

empfehlte sich für Spezialarbeit
auf Boden- u. Wandbeläge sowie
sämtliche Maurerarbeiten.

Prompte Ausführung z. mässigen Preisen
Bern, Schreinerweg 21, Tel. 22.591

Bäckerei - Conditorei

Remy

Muesmattstrasse 41, Telefon 28.024

la. Brot, Züpfen, Schwarz- und
Sonntagsbrot, ff. Buttergipfel. Auf
die Sonntage stets ff. Butterzupfen

Auf Wunsch Lieferung ins Haus

Dauerwellen

*mit dem weltberühmten Apparat „Fura“
(für Damen und Herren) im*

Schönheitspflege- und Damensalon

M. Hauser . Telefon 27.142
Gegenüber der Länggasspost, Mittelstrasse

COSMOS

*Velofabriklager
und Motorräder*

H. SCHOR, BERN

Falkenplatz 5

Der Treffpunkt

der Länggass-Fussballer im heimeligen

Hotel-Restaurant Emmenthalerhof

Bern . Neuengasse 19, Telefon 21.697
vis-à-vis Bürgerhaus

F. Bütikofer-Lochinger

Juniores-Versammlung

Donnerstag, 2. April 1936, abends 7.30 Uhr im Club-Lokal

CAFÉ KUNZ

Verteilung der Freiprogramme für den Familien-Abend

Mit Wiederbeginn setzt vorerst eine längere Belagerung des Langnauertores ein. Unsere Leute spielen wie aus einem Guss. Weber erwischt sozusagen jeden Abstoß des gegnerischen Hüters; im Kopfspiel ist er noch immer Meister. Ruefer fällt als erster dem noch gesteigerten Tempo zum Opfer, schade, er bringt die Bälle nicht genügend weit herein. Dafür glänzt er mit einer enormen Fleissleistung. Jetzt werden auch die Vorstöße des Gegners wieder gefährlicher und richtig kommen sie etwas überraschend zu einem weiteren Erfolg. Wieder einmal hatte die Verteidigung in den Flügeln auszuhelfen, der Ball kam zum ungedeckten Mittelstürmer, der unaufhaltsam durchbrennt und mit überlegtem «Schieber» den dritten Erfolg unterbringt. Nun begehen wir den unverzeihlichen Fehler, unsere Leute noch mehr in die Verteidigung zurückzuziehen. Langnau bekommt auch richtig wieder Oberwasser und Länggasse hat böse zu kämpfen. Erst in den letzten 10 Minuten und wie sich zeigte, zu spät, gehen wir wieder zum Angriff über. Zwei Corner werden von Haldemann knapp über die Latte geköpft, ein Schuss streift die Kante des Querbalkens und freistehend schießt der Halblinke aus neun Metern darüber. Ein Erfolg blühte aber dennoch, als Mäusle einen Torschuss riskierte, der von einem Verteidiger zum Halblinken abprallte und welcher einschießen konnte. Jetzt waren nur noch drei Minuten zu spielen. Langnau versucht das Resultat unbedingt zu halten. Kraftvoll spielen sie die Bälle nach vorn und ins Aut, was wir ihnen aber nicht für übel nehmen konnten. In den letzten Sekunden des Spiels flankt Mösch in aussichtsreicher Position hinter das Tor. Das Spiel ist aus und hat mit einer kleineren Sensation geendet.

Vorerst unser Kompliment dem ausgezeichneten Schiedsrichter Herr Paschoud. In erster Linie ist es sein Verdienst, dass das Spiel in keiner Phase ausartete und zu jeder Zeit im Rahmen des Erlaubten blieb. Das Publikum bekam selten schönen Sport zu sehen und ist sicherlich nicht nur des Sieges der Einheimischen wegen befriedigt vom Platze gegangen. Dann gebührt auch der beste Dank dem F. C. Langnau selbst, der uns in rasch durchgeführter Sammlung unter den Mitgliedern Fr. 60.— für

Schoenmann, Rüttenauer & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneifer

Hirschengraben 3, b. Bubenbergsdenkmal - BERN

Neue Firma, ja aber doch alles bekannte Fachleute.

Wenn Sie Bedarf haben in Anzügen, Mäntel etc. wenden Sie sich vertrauensvoll an diese Firma.

Anzüge in Konfektion von Fr. 68.— an

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Wursterei

ALFR. VIVIAN

Hallerstrasse 23

Empfiehlt sich den F. C. Mitgliedern
bestens

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen

5% Rabatt in bar auf Parfumerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

Milchliefereung prompt
ins Haus

Ottomanen, Couches, Fauteuils

Sämtl. Bettwaren in bester Verarbeitung . Reparaturen . Umarbeitungen

W. Kurt Tapezierer

Muesmattstrasse 45, Telephon 36.945



Alles was Sie aus der
DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40 a

5% Rabattmarken

Telephon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz - Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhrern, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

Bäckerei - Conditorei
R. Schwab

Feinste Parisergipfeli

empfehltsich bestens

Freiestrasse 42

Telephon 33.148

Tobler-O-rum

EINE CHOCOLADE für ERWACHSENE 50cts



unser verunfalltes Mitglied Pieri Adolf mitgab. Ein kräftiges Hurra verdankte die noble Spende und dann ging's zum gemütlichen Teil über. Nur das sei noch erwähnt, dass Tschanz «Böbbu» noch heute einen deplacierten Groll gegen mich hegt. Und das nur, weil ich der Glückliche war, der das von Fleisch strotzende, vom Bärenwirt in Langnau gespendete «Hammebei» in Empfang nehmen durfte. Sie sehen also, die dickste Freundschaft kann eines Stückchen Fleisches wegen in die Brüche gehen!

T.

Länggasse II — Ein Kapitel für sich!

Selten oder überhaupt noch nie hat uns eine Mannschaft solche Unannehmlichkeiten bereitet wie es die II. Mannschaft in dieser Saison getan hat. Höher geht's nimmer! Da funktionieren zwei drei Elemente nach Herzenslust und Willkür, ein willensschwacher, wenn nicht gleichgesinnter Captain unterstützt das saubere Treiben noch und das Fazit aus nur zwei Meisterschaftsspielen ist: zwei Boykotte, eine Geldbusse und ein scharfer Verweis! Die Fussballbehörden werden eine feine Meinung von uns erhalten, und dass dabei der ganze Fussballklub in Mitleidenschaft gezogen wird, scheint diesen Herren Zweck und Ziel zu sein. Wie weit sie es mit ihrem Treiben bringen, zeigen die Resultate. Und wehe dem armen Schiedsrichter, dem einmal ein Abseits oder ein Hands entgeht. Nicht einmal Schiedsrichter, die die Qualifikation für 1. Liga besitzen, sind der Zweiten gut genug. (Vorgekommen im Spiel Länggasse II — Helvetia II. Schiedsrichter Ch. Heer.) Sie haben es heute zu einer traurigen Berühmtheit gebracht. Und dass solche Sachen in Zukunft nicht mehr vorkommen, dafür wird schon gesorgt werden, sonst werden wir uns gezwungen sehen, zum radikalsten Mittel zu greifen, dem Ausschluss.

Wir benötigen

noch allerhand, aber in erster Linie wäre uns heute mit Gaben für unsern Tombolatisch gedient. Am 18. April findet nämlich der Familienabend des F. C. Länggasse statt und da macht gewöhnlich ein reichhaltiger Gabentempel immer einen guten Eindruck und die Kauflust der Lose wird



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT

THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

mächtig angeregt. An alle Länggässer geht daher die Bitte, uns mit einer kleinen Gabe zu erfreuen. Sollte der letztjährige Erfolg in dieser Hinsicht erreicht werden, so würden wir uns mächtig freuen. Spenden nimmt entgegen *Spertini Paul, Länggaßstrasse 92* und wird auch gerne besorgt sein, dass die Sachen abgeholt werden. Den Spendern ist schon heute der beste Dank gewiss. Sollte der Beauftragte in den nächsten Tagen auch bei Ihnen vorsprechen, so seid Ihr höflich gebeten, ihm einen warmen Empfang zu bereiten.

Dies und Das.

— Da sind zwei Kartengrüße zu verdanken, wovon der erste vom Jaunpass kommt. Es unterzeichnen Loosli Walter und Kormann Fred. Die Ansichtskarte zeigt eine tiefverschnittene Bierhalle! Und unter zwei Malen erfreute uns ein Gruss aus Adelboden. Weber Ernst und Familie haben es schöner als ich und genossen zwei Wochen Wintersportferien. Besten Dank.

— Der rührige F. C. Viktoria Bern feierte am 21. Februar den 25jährigen Geburtstag. Unsere besten Glückwünsche. Die zu diesem Anlass ausgegebene Jubiläumsnummer erzählt in launischen Worten die Geschichte des heutigen tüchtigen 2. Liga-Vertreters und das Studium der Festschrift, die im Klublokal zur Einsicht aufliegt, sei unsern Mitgliedern sehr empfohlen.

— *Passivmitglied Staub Adolf*, unser letztjähriger Grauholz-Stafettenmann, hat in grossem Stile das Kantonalbernerische Querfeldeinrennen der Radfahrer gewonnen, wozu wir ihm herzlich gratulieren.

— In der letzten Nummer des Kluborgans ist das Wettspiel-Resultat Belp — Länggasse II fälschlicherweise mit 4 : 2 angegeben gewesen. In Wirklichkeit endete das Spiel 6 : 4.

— Der jüngste der Gebrüder Sutter, «Houseli», auch «Mähre» genannt, ist zur Zeit in die Rekrutenschule eingerückt. Herrlich ist er im «Bundeshaarschnitt» anzuschauen. «Päckli» nimmt er verflucht ungerne in Empfang und die Adresse, die folgendermassen lautet: *H. Sutter, Inf.-Rekr.-Schule III. Komp. 2. Zug, Kaserne Bern*, will er keinem Menschen verraten. 13 lange Wochen, doch glaube ich, dass er sie übersteht.

— Die nächste Nummer des Kluborgans des F. C. Länggasse wird in neuem Gewande erscheinen. Aus dem Wettbewerb, an dem sich unsere Mitglieder mit erfreulichem Eifer beteiligten, ist als Sieger der Entwurf der Buchdruckerei und Lithographie J. Schenk Söhne hervorgegangen und wird sicher überall ungeteilten Beifall finden.

— Infolge Platzmangel mussten einige Berichte auf die nächste Nummer zurückgelegt werden.



Gut beraten

werden Sie in unserer Sportabteilung, weil Sie von Sportsleuten bedient werden. Dies erleichtert Ihnen den Einkauf.

KAISER & Co. A.-G. BERN